



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eslohe (Sauerland)

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

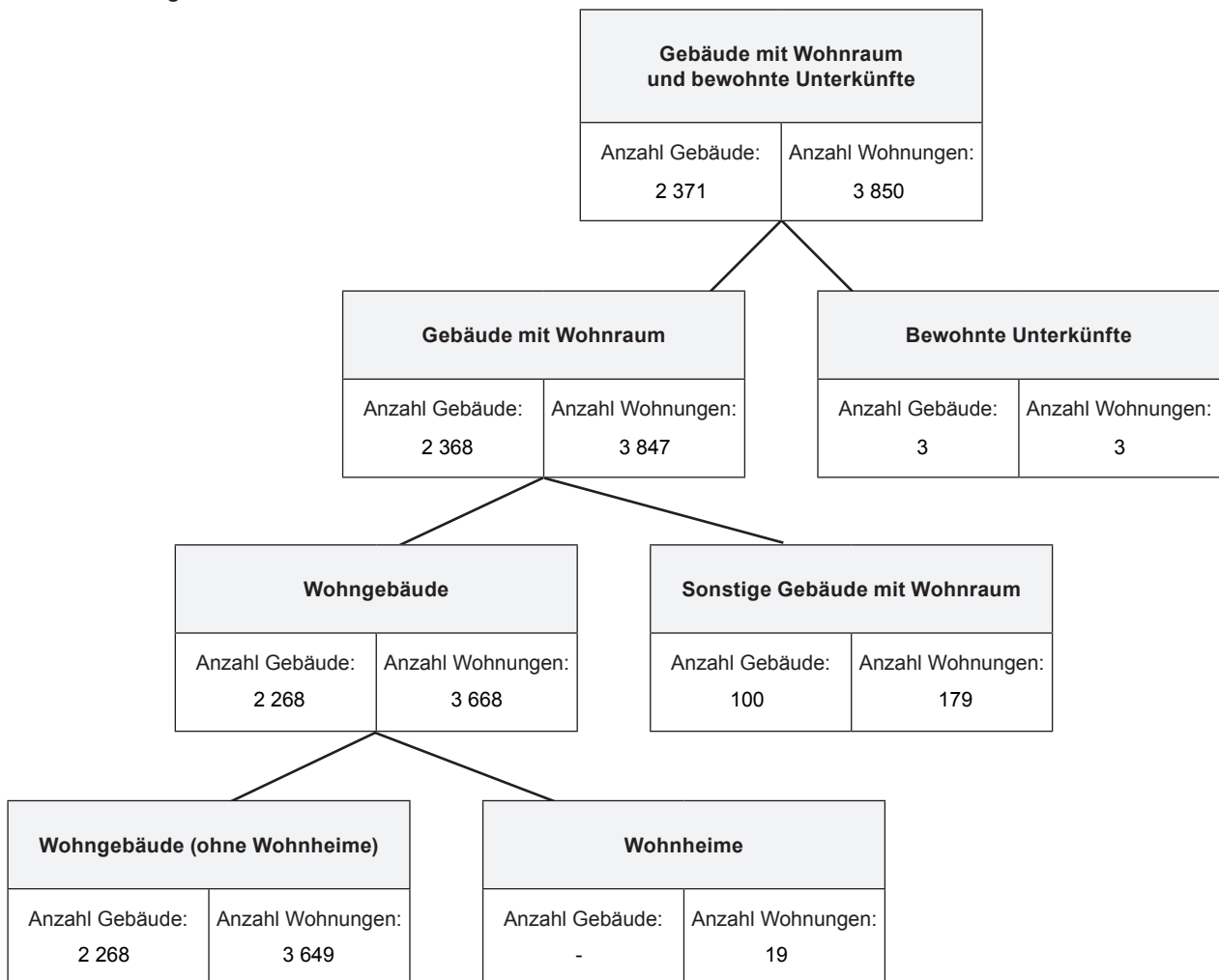
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 368	3 847	2 268	3 668
Baujahr				
Vor 1919	411	621	381	561
1919 - 1948	218	305	(203)	284
1949 - 1978	913	1 656	882	1 594
1979 - 1986	220	418	211	403
1987 - 1990	69	85	69	85
1991 - 1995	(145)	205	(139)	199
1996 - 2000	195	308	195	308
2001 - 2004	(94)	128	(88)	(116)
2005 - 2008	67	79	67	79
2009 und später	(36)	(42)	(33)	(39)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 095	3 346	2 032	3 265
mit 1 Wohnung	1 185	1 185	1 144	1 144
mit 2 Wohnungen	696	1 370	683	1 351
mit 3 und mehr Wohnungen	214	791	(205)	770
Doppelhaushälfte Insgesamt	140	235	128	217
mit 1 Wohnung	67	67	67	67
mit 2 Wohnungen	38	(74)	38	(71)
mit 3 und mehr Wohnungen	(35)	94	(23)	79
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	95	(40)	88
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	12	21	12	21
mit 3 und mehr Wohnungen	3	49	3	42
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	93	171	(68)	98
mit 1 Wohnung	57	57	41	41
mit 2 Wohnungen	29	61	20	32
mit 3 und mehr Wohnungen	7	53	7	25
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 334	1 334	1 277	1 277
2 Wohnungen	775	1 526	753	1 475
3 - 6 Wohnungen	243	850	222	786
7 - 12 Wohnungen	16	(118)	16	(111)
13 und mehr Wohnungen	-	19	-	19
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	209	565	200	536
Privatperson/-en	2 105	3 144	2 023	3 006
Wohnungsgenossenschaft	24	70	24	70
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	12	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(15)	(50)	15	50
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(68)	(113)	(68)	(96)
Etagenheizung	(74)	199	(68)	193
Blockheizung	(6)	18	(3)	12
Zentralheizung	1 994	3 220	1 912	3 082
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	214	285	208	276
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 368	638	567	607	556
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 368	638	567	607	556
Wohngebäude	2 268	593	552	582	541
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 268	593	552	582	541
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	100	45	15	25	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 095	549	519	537	490
mit 1 Wohnung	1 185	358	242	236	349
mit 2 Wohnungen	696	(151)	225	219	(101)
mit 3 und mehr Wohnungen	214	(40)	52	82	40
Doppelhaushälfte Insgesamt	140	32	(27)	34	(47)
mit 1 Wohnung	67	9	14	16	28
mit 2 Wohnungen	38	10	(6)	9	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(35)	13	7	9	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	-	12	18	(10)
mit 1 Wohnung	25	-	9	12	4
mit 2 Wohnungen	12	-	-	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	93	57	(9)	18	9
mit 1 Wohnung	57	36	6	12	3
mit 2 Wohnungen	29	14	3	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 334	403	271	276	384
2 Wohnungen	775	175	234	240	126
3 - 6 Wohnungen	243	60	55	85	43
7 - 12 Wohnungen	16	-	7	6	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	209	(27)	(65)	(75)	42
Privatperson/-en	2 105	602	484	523	496
Wohnungsgenossenschaft	24	-	9	-	15
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	-	3	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(15)	6	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(68)	7	10	18	(33)
Etagenheizung	(74)	15	(12)	19	28
Blockheizung	(6)	-	-	3	3
Zentralheizung	1 994	469	521	522	482
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	214	(144)	24	42	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	3	-	3	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eslohe (Sauerland)	Kreis Hochsauerlandkreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 368	72 658	763 179	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	411	9 266	104 709	445 226	2 655 042
1919 - 1948	218	7 749	87 371	425 204	2 307 543
1949 - 1978	913	32 423	343 172	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	220	6 808	68 787	371 161	1 828 250
1987 - 1990	69	1 934	23 134	139 064	736 588
1991 - 1995	(145)	4 091	35 630	210 415	1 153 484
1996 - 2000	195	5 252	46 291	258 277	1 434 704
2001 - 2004	(94)	2 827	27 571	158 861	790 074
2005 - 2008	67	1 641	18 735	114 636	594 658
2009 und später	(36)	667	7 779	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 368	72 658	763 179	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	2 268	69 778	738 189	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 268	69 720	737 389	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	-	58	800	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	100	2 880	24 990	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 095	58 086	416 702	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 185	33 479	222 610	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	696	16 807	113 803	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	214	7 800	80 289	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	140	7 351	146 163	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	67	4 602	87 843	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	38	1 644	27 051	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(35)	1 105	31 269	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	4 998	166 910	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	25	3 077	88 416	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	711	15 044	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	1 210	63 450	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	93	2 223	33 404	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	57	1 311	13 134	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	29	494	4 981	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	7	418	15 289	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 334	42 469	412 003	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	775	19 656	160 879	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	243	9 153	144 523	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	1 158	39 448	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	222	6 326	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eslohe (Sauerland)	Kreis Hochsauerlandkreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	209	6 434	84 074	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	2 105	64 221	611 478	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	24	738	18 714	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	150	6 373	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	324	32 672	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(15)	524	5 676	26 216	131 832
Bund oder Land	-	60	1 120	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	207	3 072	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(68)	1 634	34 119	211 568	1 020 473
Etagenheizung	(74)	5 554	90 495	341 407	1 218 091
Blockheizung	(6)	308	6 783	38 674	186 429
Zentralheizung	1 994	59 671	588 170	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	214	5 328	41 242	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	163	2 370	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eslohe (Sauerland)	Kreis Hochsauerlandkreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,4	12,8	13,7	11,5	14,0
1919 - 1948	9,2	10,7	11,4	11,0	12,2
1949 - 1978	38,6	44,6	45,0	44,0	38,0
1979 - 1986	9,3	9,4	9,0	9,6	9,7
1987 - 1990	2,9	2,7	3,0	3,6	3,9
1991 - 1995	(6,1)	5,6	4,7	5,4	6,1
1996 - 2000	8,2	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,0)	3,9	3,6	4,1	4,2
2005 - 2008	2,8	2,3	2,5	3,0	3,1
2009 und später	(1,5)	0,9	1,0	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,0	96,7	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,0	96,6	96,6	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	4,0	3,3	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,5	79,9	54,6	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	50,0	46,1	29,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	29,4	23,1	14,9	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,0	10,7	10,5	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,9	10,1	19,2	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	2,8	6,3	11,5	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	2,3	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,5)	1,5	4,1	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(1,7)	6,9	21,9	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	1,1	4,2	11,6	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	1,0	2,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	1,7	8,3	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	3,1	4,4	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	1,8	1,7	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,6	2,0	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	56,3	58,5	54,0	60,9	65,2
2 Wohnungen	32,7	27,1	21,1	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,3	12,6	18,9	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	1,6	5,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,8	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eslohe (Sauerland)	Kreis Hochsauerlandkrei s	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,8	8,9	11,0	10,5	9,3
Privatperson/-en	88,9	88,4	80,1	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,0	1,0	2,5	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,2	0,8	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	4,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,6)	0,7	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,9)	2,2	4,5	5,5	5,4
Etagenheizung	(3,1)	7,6	11,9	8,8	6,4
Blockheizung	(0,3)	0,4	0,9	1,0	1,0
Zentralheizung	84,2	82,1	77,1	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,0	7,3	5,4	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,2	0,3	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	3 847	3 668	3 649	19	179	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 289	2 215	2 207	8	74	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 351	1 267	1 256	11	84	
Ferien- und Freizeitwohnung	(62)	(59)	(59)	-	3	
Leer stehend	(145)	127	127	-	18	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(62)	(59)	(55)	4	3	
40 - 59	308	285	278	7	(23)	
60 - 79	629	597	589	8	32	
80 - 99	685	654	654	-	(31)	
100 - 119	573	538	538	-	35	
120 - 139	587	560	560	-	(27)	
140 - 159	360	344	344	-	16	
160 - 179	235	232	232	-	3	
180 - 199	125	119	119	-	6	
200 und mehr	283	280	280	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	26	26	22	4	-	
2 Räume	156	142	142	-	14	
3 Räume	452	425	410	15	(27)	
4 Räume	757	705	705	-	52	
5 Räume	739	713	713	-	(26)	
6 Räume	590	568	568	-	22	
7 und mehr Räume	1 127	1 089	1 089	-	(38)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 837	3 658	3 639	19	179	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eslohe (Sauerland)	Kreis Hochsauerlandkreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 847	128 540	1 811 768	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 289	67 172	700 151	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 351	52 740	1 027 799	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(62)	2 288	4 443	13 307	224 529
Leer stehend	(145)	6 337	79 276	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(62)	3 055	75 018	413 465	2 177 061
40 - 59	308	14 536	347 626	1 556 598	7 288 734
60 - 79	629	27 051	495 709	2 241 788	9 663 142
80 - 99	685	24 009	330 050	1 569 308	6 987 435
100 - 119	573	18 144	201 954	1 015 767	4 913 194
120 - 139	587	17 726	166 582	886 085	4 211 779
140 - 159	360	9 940	88 774	481 273	2 394 089
160 - 179	235	5 443	42 252	220 559	1 117 240
180 - 199	125	3 267	25 074	129 606	686 793
200 und mehr	283	5 366	38 630	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	26	1 270	39 644	263 793	1 306 117
2 Räume	156	7 621	171 648	874 935	3 735 658
3 Räume	452	20 978	447 492	2 057 326	8 890 843
4 Räume	757	30 013	504 090	2 297 530	10 410 969
5 Räume	739	24 358	288 019	1 412 908	6 855 418
6 Räume	590	18 105	171 674	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 127	26 192	189 102	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 837	127 449	1 767 045	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	568	35 456	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	229	3 354	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	291	5 814	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eslohe (Sauerland)	Kreis Hochsauerlandkreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,5	52,3	38,6	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,1	41,0	56,7	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,6)	1,8	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	(3,8)	4,9	4,4	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,6)	2,4	4,1	4,7	5,4
40 - 59	8,0	11,3	19,2	17,9	18,0
60 - 79	16,4	21,0	27,4	25,7	23,8
80 - 99	17,8	18,7	18,2	18,0	17,2
100 - 119	14,9	14,1	11,1	11,6	12,1
120 - 139	15,3	13,8	9,2	10,2	10,4
140 - 159	9,4	7,7	4,9	5,5	5,9
160 - 179	6,1	4,2	2,3	2,5	2,8
180 - 199	3,2	2,5	1,4	1,5	1,7
200 und mehr	7,4	4,2	2,1	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	1,0	2,2	3,0	3,2
2 Räume	4,1	5,9	9,5	10,0	9,2
3 Räume	11,7	16,3	24,7	23,6	21,9
4 Räume	19,7	23,3	27,8	26,3	25,7
5 Räume	19,2	19,0	15,9	16,2	16,9
6 Räume	15,3	14,1	9,5	10,2	10,9
7 und mehr Räume	29,3	20,4	10,4	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,2	97,5	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,4	2,0	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,2	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Arnsberg, Stadt	49,8	.	2
Bestwig	59	102	2
Brilon, Stadt	59	106	2
Eслоhe (Sauerland)	64	.	2
Hallenberg, Stadt	67	111	2
Marsberg, Stadt	66	112	2
Medebach, Stadt	65	110	2
Meschede, Stadt	56	101	2
Olsberg, Stadt	60	104	2
Schmallenberg, Stadt	60	111	2
Sundern (Sauerland), Stadt	61	108	2
Winterberg, Stadt	62	97	2
Kreis Hochsauerlandkreis	57,2	.	1,8
Reg.-Bez. Arnsberg	41,4	88,2	2,4
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Arnsberg, Stadt	47,3	4,9	47,7
Bestwig	55	7	38
Brilon, Stadt	56	5	39
Eslöhe (Sauerland)	61	4	35
Hallenberg, Stadt	62	6	.
Marsberg, Stadt	63	4	33
Medebach, Stadt	62	5	33
Meschede, Stadt	53	5	42
Olsberg, Stadt	57	4	39
Schmallenberg, Stadt	57	4	39
Sundern (Sauerland), Stadt	58	5	38
Winterberg, Stadt	59	5	36
Kreis Hochsauerlandkreis	54,4	4,8	40,7
Reg.-Bez. Arnsberg	39,6	4,3	56,1
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 554	987	906	1 320	273	(68)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 229	387	582	1 088	141	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 300	585	314	232	132	37
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	52	(31)	-	12	9	-
40 - 59	253	185	34	16	9	9
60 - 79	538	273	139	48	(66)	12
80 - 99	635	205	209	(153)	55	13
100 - 119	536	(133)	(159)	189	46	9
120 - 139	571	(72)	(148)	(292)	49	10
140 - 159	351	47	(100)	192	(9)	3
160 - 179	216	20	47	137	12	-
180 - 199	122	12	(13)	88	6	3
200 und mehr	280	(9)	(57)	193	12	9
Zahl der Räume						
1 Raum	19	16	-	3	-	-
2 Räume	(134)	(88)	(17)	(17)	9	3
3 Räume	387	(256)	84	(21)	23	3
4 Räume	678	(244)	228	126	59	21
5 Räume	696	191	(191)	235	59	(20)
6 Räume	562	93	(130)	277	(59)	3
7 und mehr Räume	1 078	(99)	(256)	641	(64)	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 554	987	1 070	558	580	246	113
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 229	387	642	418	476	(211)	95
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 300	585	418	140	(104)	(35)	18
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	52	(31)	3	3	3	6	6
40 - 59	253	185	49	7	9	3	-
60 - 79	538	273	(198)	(33)	21	(13)	-
80 - 99	635	205	(250)	(97)	59	18	6
100 - 119	536	(133)	(183)	94	(68)	(40)	(18)
120 - 139	571	(72)	(166)	(133)	(136)	(49)	(15)
140 - 159	351	47	94	66	(107)	(25)	12
160 - 179	216	20	53	40	64	(27)	12
180 - 199	122	12	22	(20)	37	21	10
200 und mehr	280	(9)	52	65	76	44	34
Zahl der Räume							
1 Raum	19	16	-	3	-	-	-
2 Räume	(134)	(88)	20	10	7	3	6
3 Räume	387	(256)	104	15	9	3	-
4 Räume	678	(244)	284	86	36	(22)	6
5 Räume	696	191	246	(117)	(110)	26	6
6 Räume	562	93	169	(104)	(138)	37	21
7 und mehr Räume	1 078	(99)	247	223	280	155	74

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 554	724	474	2 356
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 229	407	399	1 423
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 300	307	(75)	918
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	52	6	3	(43)
40 - 59	253	(65)	7	181
60 - 79	538	139	31	368
80 - 99	635	173	67	395
100 - 119	536	134	80	322
120 - 139	571	(91)	92	388
140 - 159	351	47	68	236
160 - 179	216	38	22	156
180 - 199	122	10	25	87
200 und mehr	280	21	79	180
Zahl der Räume				
1 Raum	19	-	-	19
2 Räume	(134)	(33)	3	(98)
3 Räume	387	(115)	22	250
4 Räume	678	(159)	55	464
5 Räume	696	(183)	(76)	437
6 Räume	562	(94)	66	402
7 und mehr Räume	1 078	(140)	(252)	686

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigestellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

